

Pilotprojekt soll für Chancengleichheit sorgen

Azubi-Berufssprachkurs für geflüchtete junge Menschen könnte sich als dauerhaftes Angebot etablieren

NIENBURG. Vor einigen Wochen ist der erste Azubi-Kurs in der Region Nienburg mit derzeit elf gewerblich-technischen Auszubildenden in der Berufsschule Nienburg gestartet. Die Ausbildungsstätten Rahn engagieren sich als nach dem Recht der Arbeitsförderung zertifizierter Träger seit über 30 Jahren in der außerbetrieblichen Erstausbildung junger Menschen und führen zudem seit 2006 als vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) anerkannter Träger Sprachkurse vor Ort durch.

Seit 2018 führen die Ausbildungsstätten im Auftrag des BAMF Berufssprachkurse für

Menschen mit Migrationshintergrund auf verschiedenen Niveaustufen durch. Nun ergab sich die Möglichkeit, mit dem den örtlichen Bedingungen angepassten Pilotprojekt „AzubiKurs“ auf die Bedarfe Auszubildender mit Zuwanderungshintergrund einzugehen. „Wir fühlen uns verantwortlich für die berufliche Förderung und Integration junger unterstützungsbedürftiger Menschen und übernehmen als ortsansässiges Unternehmen Verantwortung für die Region, indem wir unsere Expertise zur Nachwuchssicherung der hiesigen Wirtschaft einbringen“, erklärte Heidi Schmidt, Einrichtungs-

leiterin und Geschäftsführerin der Ausbildungsstätten Rahn.

Die Ausbildungsstätten Rahn setzen sich das Ziel, Auszubildende mit dem Azubi-Kurs mittels berufsbezogener Sprachförderung zu unterstützen, damit diese ihre Ausbildung erfolgreich abschließen können und anschließend als Fachkräfte dem regionalen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Um dieses Ziel erreichen zu können, arbeiten die Ausbildungsstätten Rahn und die Berufsschule Nienburg eng zusammen und stimmen Lehrinhalte und Förderbedarfe miteinander ab.

Bereits zu Beginn des Kur-

ses zeigten die Auszubildenden eine hohe Motivation, obwohl die Kurstermine teilweise samstags als Blockunterricht stattfinden. Von den Ausbildungsbetrieben wurde im Vorfeld die Unterstützung zugesichert, wenn es sich um Anschaffungen von Büchern oder Lehrmaterial handelt. Zudem sind die Betriebe bereit ihre Lehrlinge für die Kurstermine freizustellen, um einer Dauerbelastung und Überforderung entgegenzuwirken. Es wurde deutlich, dass die Ausbildungsbetriebe ihre Auszubildenden gerne nach ihrer bestandenen Prüfung übernehmen möchten. „Die geleistete Arbeit ist sehr

gut, nur im Sprachbereich sind deutliche Defizite vorhanden“, so der Ausbilder eines ortsansässigen Betriebes.

Wegen der hohen Nachfrage an einer Teilnahme im Azubi-Kurs und dem erhöhten Förderbedarf wird voraussichtlich im Februar 2021 der nächste Kurs starten.

Die Ausbildungsstätten Rahn sind davon überzeugt, dass das Pilotprojekt „AzubiKurs“ dauerhaft als Berufssprachkurs-Angebot verankert und der Landkreis Nienburg davon langfristig profitieren werde, heißt es abschließend in einer Pressemitteilung der Bildungseinrichtung. DH